

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

ADJUGA

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

Bewertung: Die in Baden-Württemberg geschätzte Kanzlei war auch im vergangenen Jahr durch ihre umf. Arbeit u. z.T. komplexen Projekten für Heidelberger Druckmaschinen gut ausgelastet. „Sie machen dort einen guten Job“, lobt ein Wettbewerber. So unterstützte die Sozietät den Konzern bspw. bei der Akquisition des belg. Softwareunternehmens CERM. Allerdings wechselten ein erf. Ass. sowie Sal.-Partner Markus Schaller zu Sony Deutschland bzw. der Biotest AG, was vorübergehend v.a. die Akquise neuer Mandanten abseits von Heidelberger Druck hemmte. Dass es jedoch gelang, die Weggänge neben einer Berufsanfängerin auch mit einem Partner von GSK mit Schwerpunkt Gesellschafts- u. Insolvenzrecht zu kompensieren, verdeutlicht das Renommee, das sich die Kanzlei bereits im regionalen Markt erarbeitet hat.

Stärken: Langjährige Kenntnis der Anlagen- u. Maschinenbaubranche.

Entwicklungsmöglichkeiten: Zwar konnte Adjugas die Abgänge des vergangenen Jahres z.T. hochwertig ersetzen, was für die Zukunft das Potenzial der Kanzlei weiter steigert, allerdings ging Adjugas im Zuge dessen arbeitsrechtl. Kompetenz verloren.

Kanzleitätigkeit: Gesellschaftsrecht/M&A, Handels- u. Vertriebsrecht, Produkthaftungsrecht, Bank- u. Finanzrecht, Gewerbl. Rechtsschutz. Vielfach als ausgelagerte Rechtsabteilung tätig. (3 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 2 Associates)

Mandate: ●● Öffentl. bekannt: Heidelberger Druckmaschinen als ausgelagerte Rechtsabteilung bei Kauf von CERM u. zu Kapitalerhöhung; div. Maschinen- u. Anlagenbauunternehmen im Werkvertrags- u. Vertriebsrecht, Gesellschaftsrecht/M&A, Produkthaftungsrecht; MDax-Unternehmen im Gesellschaftsrecht (auch HV-Betreuung); Unternehmen der Solarindustrie im internat. Vertragsrecht; Konsumgüterunternehmen im AGB-Recht, internat. Handels- u. Kaufrecht.

BENDER HARRER KREVT

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

Bewertung: Empfohlene Kanzlei in Baden-Württemberg, die sich zuletzt sehr expansiv zeigte. Zur Jahresmitte eröffnete BHK ein neues Büro in Karlsruhe u. holte dazu 4 langj. Bartsch-Partner um Dr. Dr. Jörg-Alexander Maurer. Dadurch erweiterte sie nicht nur ihre regionale Präsenz in Baden, sondern gewann auch ein schlagkräftiges u. bundesweit aktives 3-köpfiges IT-Team. Es bringt Kontakte zu namhaften Unternehmen der Branche mit u. wurde von einem Mandanten für „hervorragende Kenntnisse im IT-Recht“ gelobt. Neben diesem neuen Schwerpunkt nahm auch die Arbeit in den traditionellen Bereichen der Kanzlei zu, u.a. begleiten die Gesellschaftsrechtler immer häufiger größere Transaktionen, teils mit 3-stell. Mio-Volumen. Auch die öffentl.-rechtl. Praxis war weiterhin für zahlreiche Kommunen im Zshg. mit einem großen Bahnprojekt tätig. Lob von Wettbewerbern erhielt auch das Team im Gewerbl. Rechtsschutz.

Stärken: Geschäft mit internat. Bezug, v.a. Schweiz u. USA. IT-Recht.

Entwicklungsmöglichkeiten: Das neue Büro in Karlsruhe birgt für BHK große Chancen zur Erweiterung des Geschäftsfelds. Ob die Synergien tat-

BADEN-WÜRTTEMBERG (OHNE STUTTGART)

SZA Schilling Zutt & Anschütz	Mannheim
Friedrich Graf von Westphalen & Partner	Freiburg
Caemmerer Lenz Melchers Rittershaus Rowedder Zimmermann Hass	Karlsruhe, Mannheim Heidelberg Mannheim Mannheim
Bender Harrer Krevet Schlatte Tiefenbacher	Lörrach, Freiburg, Karlsruhe Heidelberg, Mannheim Heidelberg
Kullen Müller Zinser Ladenburger Neifeind Schmäcker & Homann Nietzer & Häusler Zinnböcker	Sindelfingen Pforzheim Heilbronn Mannheim
Adjugas Kuentzle Pfefferle Helberg & Partner Schrade & Partner	Heidelberg Karlsruhe Heilbronn Villingen-Schwenningen, Singen, Freiburg, Lahr, Tuttlingen, Konstanz, Ulm
Völker & Partner	Reutlingen

Die hier getroffene Auswahl der Kanzleien ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVE-Redaktion (s. Einleitung S. 14). Sie ist in 2erlei Hinsicht subjektiv: Sämtliche Aussagen der von JUVE-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVE-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

sächl. gehoben werden können, wird davon abhängen, wie reibungslos die Integration des neuen Standorts gelingt. Anknüpfungspunkte ergeben sich zw. dem Karlsruher Bau- u. Immobilienrechtler u. der starken planungsrechtl. Praxis in Freiburg. Das IT-Team in Karlsruhe u. ein Freiburger IT-Rechtler kennen sich ohnehin aus dessen früherer Tätigkeit bei Bartsch und Partner, sodass hier eine bewährte Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann.

Kanzleitätigkeit: Schwerpunkte im internat. Vertragsrecht u. in der gesellschaftsrechtl. Dauerberatung (Umstrukturierungen, Unternehmensnachfolge, oft mit internat. Bezug) sowie Öffentl. Recht, IT/IP, Steuerrecht u. Arbeitsrecht. Mandanten: von Konzernen bis Mittelstand. Branchen: Kfz-Zulieferer, Messtechnik, Chipindustrie, Werkzeugmaschinen, IT-Unternehmen u. Softwarehäuser. Zudem viele Kommunen öffentl.-rechtlich. Zusammenarbeit mit einer WP-Gesellschaft in Lörrach u. mit PwC in Freiburg. (22 Partner, 5 Counsel, 7 Associates)

Mandate: Keine Nennungen.

CAEMMERER LENZ

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

Bewertung: Häufig empfohlene Kanzlei in der Region. Ihre Position als „die Größe im Karlsruher Markt“, so ein Wettbewerber, untermauerte CL eindrucksvoll durch einige bedeutsame Prozesse,

an denen Anwälte der Kanzlei beteiligt waren. Herausragend bleibt dabei die Arbeit für die langj. Mandantin Badenia. Die Auseinandersetzungen gelangten bis vor den BGH u. endeten mit Vergleichsverhandlungen. Das Team um den angesehenen Pap erlangte dadurch bundesweite Präsenz u. steht nun u.a. aufseiten einer Landesbank bei Massenverfahren im Zshg. mit Medienfonds. Die rege Arbeitsrechtspraxis gewann für ein Klinikunternehmen vor dem BAG ein Verfahren zur Frage des Bemessungsdurchgriffs bei Aufstellung eines Sozialplans. Doch CL ist beileibe keine reine Prozesskanzlei, v.a. die Gesellschaftsrechtspraxis um den anerkannten Melber ist vorwiegend beratend tätig. Sie betreut etwa Nachfolgelösungen für größere Mittelständler, aber auch regelm. Transaktionen u. Joint Ventures mit 2-stell. Mio-Volumen.

Stärken: Große Prozessenerfahrung insbes. bei Massenverfahren im Bank- u. Kapitalmarktrecht; stark in der Region verwurzelt.

Häufig empfohlen: Dr. Oliver Melber („einer der besten Gesellschaftsrechtler in der Region“, Wettbewerber), Dr. Michael Pap („sehr gut, zuverlässig“, Wettbewerber; Bank- u. Kapitalmarktrecht), Dr. Eberhard Meiringer (Baurecht)

Kanzleitätigkeit: Massenprozesse für Finanzdienstleister (► Handel u. Haftung/ ► Kapitalanlage: Vertreter Finanzdienstleister). Bank- u. Kapitalmarktrecht, Gesellschaftsrecht (Restrukturierung,

Anwaltszahlen: Angaben der Kanzleien zur Bürogröße vor Ort. Sie spiegeln nicht zwingend die Gesamtgröße einer Kanzlei wider.